



Protokollauszug vom

03.07.2024

Departement Präsidiales / Amt für Kultur:

Entnahme aus dem Konrad Kellenberger-Fonds für das Vermittlungsprojekt «Werkstatt und aktive Uhren»

IDG-Status: öffentlich

SR.24.457-1

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Für das Vermittlungsprojekt «Werkstatt und aktive Uhren» des Uhrenmuseums Winterthur wird zulasten des Konrad Kellenberger-Fonds (209200/221012; Erbschaft Spychiger) ein Betrag von 157 500 Franken bewilligt.
2. Der bewilligte Betrag wird dem Konrad Kellenberger-Fonds (209200/221012) belastet und der Produktgruppe 158 gutgeschrieben.
3. Mitteilung an: Departement Präsidiales, Amt für Kultur, Controlling DPR; Departement Finanzen, Finanzamt / Rechnungswesen; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Uhrenmuseum Winterthur liegt im Herzen der Altstadt und zeigt zwei international renommierte Sammlungen: die Uhrensammlung Konrad Kellenberger und die Taschenuhrensammlung Oscar Schwank. Diese bilden das Zentrum der Dauerausstellungen, ergänzt durch weitere erlebte Stücke, Sonderpräsentationen, Führungen und Vorträge. Die multimedialen Ausstellungen präsentieren antike Uhren aus dem 15. bis 20. Jahrhundert und sprechen Uhrenliebhaber, Fachleute und ein breites Publikum an.

Das Uhrenmuseum Winterthur präsentiert seit vielen Jahren aber nicht nur funktionierende antike Uhren, sondern bietet auch einen Einblick in eine aktive Werkstatt, in der Besucher die Prozesse eines Uhrmacherbetriebs live miterleben können. Diese beiden Angebote, laufende Uhren und aktive Werkstatt, sind untrennbar miteinander verbunden und bilden einen integralen Bestandteil des Konzepts des Uhrenmuseums. Diese Besonderheit hat dazu geführt, dass das Museum international anerkannt und zu einem Anziehungspunkt geworden ist. Aufgrund dieses Alleinstellungsmerkmals konnte das Museum wertvolle Schenkungen und Leihgaben erhalten und namhafte Gäste in Winterthur begrüßen.

Voraussichtlich Mitte 2025 wird die langjährige Konservatorin und Uhrmacherin des Uhrenmuseums in Pension gehen. Es ist unwahrscheinlich, dass ihr Nachfolger oder ihre Nachfolgerin über dieselben Kompetenzen in Personalunion verfügt. Um den einzigartigen Charakter des Uhrenmuseums dennoch zu bewahren, ist geplant, gleichzeitig mit einer Nachfolge der Konservatorin, ab Mitte 2025 bis Ende 2028 auf Projektbasis einen Uhrmacher oder eine Uhrmacherin einzustellen, der/die sich um die Expertise und den Unterhalt der aktiven Uhren sowie die Vermittlung in der Werkstatt kümmert. Im selben Zeitraum wird die neue Konservatorin oder der neue Konservator vor allem die Reorganisation und Neugestaltung des Uhrenmuseums Winterthur (UMW) vorantreiben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Pflege der Sammlung und der digitalen Vermittlung. Parallel zur Überarbeitung des Konzepts zwischen Mitte 2025 und Ende 2028 werden auch die Renovierung der Museumsräume sowie die Überarbeitung der Dauerausstellungen durchgeführt. Die Renovierungsarbeiten haben zur Folge, dass die Uhrenaussstellung ab-/umbaut werden muss und das Uhrenmuseum phasenweise ganz oder teilweise geschlossen sein wird. Während dieser Phase soll das bestehende Vermittlungskonzept beibehalten werden, bis das neue Konzept ausgearbeitet ist. Ab Mitte 2025 wird daher das Vermittlungsprojekt «Werkstatt und aktive Uhren» gestartet, welches diese publikumsnahe Präsentation bis Ende 2028 weiterführt. Mit der Umsetzung dieses Vermittlungsauftrags wird der/die befristet angestellte Uhrmacher/in beschäftigt sein.

Winterthur ist Partnerstadt von La Chaux-de-Fonds, einer Stadt, deren Stadtlandschaft 2009 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen wurde. Darüber hinaus hat die UNESCO im Jahr 2020 das Uhrmacherhandwerk und die Kunstmechanik in ihre «Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit» aufgenommen. Um dieses Handwerk zeitgemäss zwischen Wissenschaft, Kunst und Technik zu vermitteln, sind Anstrengungen erforderlich. Durch das Vermittlungsprojekt «Werkstatt und aktive Uhren» und eine aktive Zusammenarbeit mit Uhrmacherorten, insbesondere mit der Partnerstadt La Chaux-de-Fonds, wird das Uhrenmuseum nicht nur als Ort der Präsentation, sondern auch als ein lebendiges Zentrum des immateriellen Kulturerbes weiterentwickelt.

2. Kosten

Die Kosten für das Vermittlungsprojekt «Werkstatt und aktive Uhren», welches die Restaurierung, Pflege und Kontrolle der Uhrensammlung sowie die Präsentation und Vermittlung in der Werkstatt zum Gegenstand hat, setzen sich aus Personalkosten sowie Material- und Unterhaltskosten für die Werkstatt zusammen. Diese Aufwände – jährliche Personalkosten von 41 000 Franken und jährliche Material- sowie Unterhaltskosten von 4 000 Franken – basieren auf einer Zusammenstellung vom 8. Mai 2024:

Bezeichnung	CHF	Betrag inkl. MWST
Personalkosten (01.07.2025 – 31.12.2028)	CHF	143 500
Material & Unterhaltskosten (01.07.2025 – 31.12. 2028)	CHF	14 000
Total	CHF	157 500

3. Fonds-Entnahme

Die Kosten für das Vermittlungsprojekt «Werkstatt und aktive Uhren» werden dem Konrad Kellenberger-Fonds belastet. Dieser Fonds ist für den Ausbau und Ankäufe des Uhrenmuseums Winterthur bestimmt. Für Entnahmen bis zu 80 000 Franken ist das Departement Präsidiales zuständig, für höhere Entnahmen der Stadtrat. Der Saldo per 31. Mai 2024 beträgt 763 960 Franken.

4. Kommunikation

Es ist keine Medienmitteilung vorgesehen.